Objekt:	Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker. Teil 1, Abteilung 1, Blatt 17: Verzierungen griechischer Vasen
Museum:	Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	33.31-1991

Beschreibung

Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker. Erster Theil, Erste Abtheilung, S. 75f.:
"Die Verzierungen der 17. Tafel sind von zwei verschiedenen Gefäßen im Vatikan entnommen. Ohnerachtet der Erfinder dieser zwei Verzierungen sich völlige Freiheit für die Einzelheiten gelassen hat, und angenehm hier Reichtum und Abwechselungen empfunden werden: so hat er doch in der Anordnung der Massen und in den Windungen selbst eine strenge Symmetrie befolgt und dadurch den Reiz erhöht. Ausgezeichnet ist die die Verzierung. Ob der Kopf, welcher den Blumenkelche entsproßt, bloß Spiel der Phantasie und ein Sinnbild des Wiederauflebens feyn mag, aber die Polirene vorstellen soll, lassen wir dahin gestellt seyn. Aber der Name des Künstlers ist auf uns gekommen. Er hieß Lasimos, und schrieb seinen Namen, und daß er das Gefäß verzierte, mit dem Griffel in den feuchten Thon. Dieser Künstler gehört einer Periode an, in welcher die Kunst bereits sehr vorgeschritten war. Indeß gibt es Vasengemälde von größerer Vollendung als auf diesem Gefäße. Sie eigenen sich aber, der Verzierungskunst nicht zunächst angehörend, hier nicht zur Mittheilung. Die Verzierung ist hier nun in zwei Farben gegeben, obgleich die sie deren mehrere hat, in dem diese Farben mehr Werth für den Alterthumsforscher, als für die Nachbildung haben."

Grunddaten

Material/Technik:	Aquatinta, Kupferstich, Radierung / Papier (vélin)
Maße:	

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1821-1830

	wer	Technische Deputation für Gewerbe
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	1821-1830
	wer	Johann Matthäus von Mauch (1792-1856)
	wo	
Gezeichnet	wann	1821-1830
	wer	Johann Matthäus von Mauch (1792-1856)
	wo	
Gedruckt	wann	1821-1830
	wer	Prêtre, A.
	wo	